

## Ausgabe 34 / Juli – September 2015

In dieser Ausgabe finden Sie Hinweise zur Hartz IV - Beratung, Texte der Gruppe der Jenaer Sprachverwender, Veranstaltungstipps und Informationen zum Erhalt des Kulturpasses sowie Öffnungszeiten und Angebote des Umsonstladens und des Tauschrings Jena.

### Sind Sanktionen verfassungswidrig?

Sozialrichter ruft Bundesverfassungsgericht an

Diese Nachricht kam unerwartet. Die Forderung, Sanktionen abzuschaffen, war bisher den Linken und Wohlfahrtsverbänden vorbehalten. Nun aber hat das Sozialgericht Gotha ein Urteil verkündet, wonach Sanktion gegen das Grundgesetz verstoßen, und sich daher an das Bundesverfassungsgericht gewandt. Geklagt hatte ein Mann, dessen Leistungen zunächst um 30% gekürzt worden waren, weil er ein Arbeitsangebot abgelehnt hatte. Die nächste Kürzung folgte, weil er sich geweigert hatte, eine Probearbeit anzunehmen.

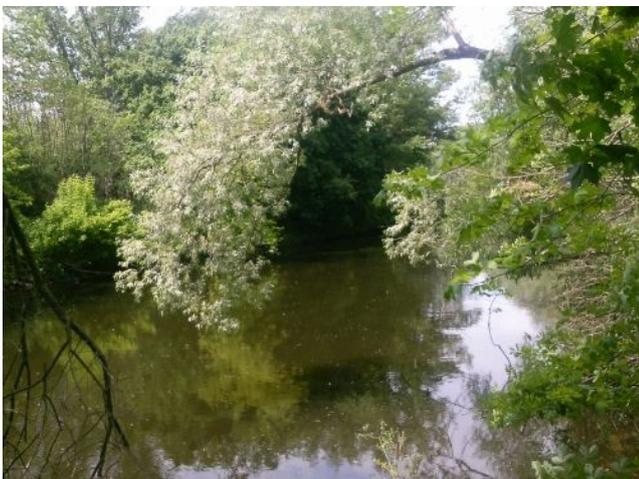


Foto: Mohammed Al-Kuwaiti (Text siehe Seite 5)

Nichts Außergewöhnliches. Im vergangenen Jahr waren bundesweit über eine Million Sanktionen verhängt worden. In Jena waren es 779 bei

durchschnittlich 2500 gemeldeten Arbeitslosen. Bei der Mehrzahl der „Pflichtverletzungen“ handelt es sich allerdings um so genannte Meldever säumnisse.

Zwar haben Klagen gegen Sanktionen häufig Erfolg, weil die zugrunde liegenden Eingliederungsvereinbarungen oder Verwaltungsakte rechtswidrig waren. Aber noch nie hatte ein Sozialgericht die grundsätzliche Frage der Verfassungsmäßigkeit solcher Strafen gestellt. Sind Sanktionen mit der im Grundgesetz verankerten Menschenwürde vereinbar, mit dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit? Bedeutet das Grundrecht auf ein menschenunwürdiges Existenzminimum, das dieses unter allen Umständen gewährt sein muss? Fragen, die schon seit Einführung des Hartz-IV-Gesetzes von den Kritikern so gestellt und mit der Forderung nach Abschaffung der Sanktionen beantwortet werden.

*Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter!*

Inhalt	Seite
Beratung / Aktuelle Rechtssprechung	2
Hartz IV - aktuell	3
Zehn Jahre MobB e.V.	6
Kulturpass / Hunger auf Kunst & Kultur	7-11
Umsonstladen	12
Informationen zum Tauschring Jena	12



V.i.Si.d.P.: Menschen ohne bezahlte Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.  
Unterm Markt 2 • 07743 Jena • Tel.: 03641 / 384364  
Email: [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)  
Internet: [www.mobb-jena.de](http://www.mobb-jena.de)

# Hartz IV

## Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte Kai Haase, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere Menschen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

### Beratung

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

<b>Montag</b>	<b>13.00 – 16.30 Uhr</b> (RAin Manuela Voigt / Dr. Beate Jonscher )
<b>Donnerstag</b>	<b>09.00 – 13.00 Uhr</b> (RA Kai Haase / Dr. Beate Jonscher)
	<b>14.00 – 16.00 Uhr</b> (RA Thomas Stamm)

### Beistand / Begleitung

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegentreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen kostenlosen „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich oder telefonisch im Verein.

### Jena – Wegweiser

Die 2015 aktualisierte Broschüre enthält u.a. Informationen über den Eigenbetrieb „jenarbeit“, die Ombudsstelle und weitere Einrichtungen der Stadt und deren Beratungs- und Hilfsangebote, außerdem eine Übersicht über Jenaer Sozialvereine und deren Angebote sowie eine Einführung in das SGB II (Hartz IV). Sie ist im Verein kostenlos erhältlich.

---

## Aus der Rechtsprechung\*

**Behindete Menschen:** Schon im Sommer vergangenen Jahres hatte das Bundes-sozialgericht

ein wichtiges Urteil zur Stärkung der Rechte behinderter Menschen gefällt. Mit zwei Urteilen vom 23. Juli 2014 waren die Richter zu der Entscheidung gekommen, dass erwerbsunfähige volljährige behinderte Menschen, die Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten und bei ihren Eltern beziehungsweise einem Elternteil leben, grundsätzlich einen Anspruch auf den vollen Regelsatz haben (Aktenzeichen: B 8 SO 14/13 R, B 8 SO 31/12 R, B 8 SO 12/13 R) und nicht nur auf 80%. Wie auf den Internetseiten von Tacheles e.V. berichtet wurde, hatte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) nach dem Urteil angeordnet, diese höchstrichterliche Rechtsprechung nicht umzusetzen. Es bedurfte massiven öffentlichen Drucks, damit das Ministerium im März 2015 endlich seine Meinung änderte und nun durch einen Erlass regeln will, dass – wie vom BSG entschieden – rückwirkend bis zum 01.01.2013 die Leistungen nachgezahlt werden und zwar ohne Überprüfungsantrag, Widerspruch oder Klage. Das bedeutet, dass die Betroffenen für insgesamt 27 Monate über 2.000 € erhalten!

**Einmalige Einnahmen:** Zugunsten einer Hartz-IV-Empfängerin hat das LSG Sachsen-Anhalt entschieden (Beschluss vom 17.03.2015 - L 5 AS 110/15 B ER). Die Frau hatte eine Nachzahlung einer Versicherung erhalten und das Geld ausgegeben – das Jobcenter wiederum aufgrund des Einkommens die Leistungen eingestellt. Es muss nun rückwirkend zahlen. Hintergrund für die Entscheidung war, dass einmalige Einnahmen nur dann angerechnet werden können, wenn sie tatsächlich noch vorhanden sind und für den Lebensunterhalt eingesetzt werden können. Die Richter beriefen sich dabei auf ein Urteil des Bundessozialgericht (Urteil vom 17. Oktober 2013, B 14 AS 38/12). Sie glaubten der Frau, die per eidesstattlicher Versicherung erklärt hatte, dass sie das Geld ausgegeben hatte. Das Jobcenter darf wegen „unwirtschaftlichen Verhaltens“ allerdings für drei Monate die Leistungen um 30% kürzen.

\* Quelle: Tacheles-Rechtssprechungsticker

# Hartz IV – hier und anderswo

Fortsetzung von Seite 1

Strafen für Menschen, die nicht bereit sind, ihre Arbeitskraft (überhaupt oder um jeden Preis) zu verkaufen, gibt es nicht erst seit der Einführung von Hartz IV. Menschen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, verlieren diesen für Woche oder Monate, wenn sie sich zu spät arbeitslos melden oder ein Arbeitsangebot ablehnen. Allerdings geht es hier zumeist nicht um das Existenzminimum.



Foto: Mohammed Al-Kuwaiti

## Warum Sanktionen?

Nach der Entscheidung des Sozialgerichts Göttingen haben die Diskussionen um die Leistungskürzungen bei „Pflichtverletzungen“ wieder begonnen.

Nach der LINKEN, die durch die Vorsitzende Katja Kipping den Stopp aller Sanktionen bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes fordert, hat auch der Paritätische Wohlfahrtsverband die Abschaffung der Sanktionen gefordert. Ulrich Schneider begründete dies in der Pressemitteilung unter anderem mit der geringen Förder- bzw. Vermittlungsquote von gerade einmal 9% bzw. 14%. Anders ausgedrückt – 86% aller langzeitarbeitslosen Menschen finden keine Arbeit.

Was niemand verwundern sollte, da es weiterhin drei- bis viermal soviel Erwerbslose wie offene Stellen gibt. Das zeigen auch die Zahlen von Thüringen bzw. Jena.

So waren in Thüringen laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Mai 2015 7,3% (83.860) aller erwerbsfähigen Menschen als arbeitslos registriert, hinzu kamen aber 110.950 (9,5%) Erwerbslose, die an Maßnahmen teilnahmen,

krank waren oder aus weiteren Gründen nicht zählen. Im gleichen Zeitraum waren 18.238 offene Stellen gemeldet. Für die Stadt Jena gibt die BA folgende Zahlen: 3.851 Arbeitslose, darunter 2.600 bei Jenarbeits, dazu 4.689 „Unterbeschäftigte“. Offene Stellen waren 1.286 gemeldet.

## Kein Einfluss auf Arbeitslosigkeit

Sanktionen verringern die Arbeitslosigkeit also nicht. Es werden ja auch niemandem die Leistungen gekürzt, wenn sie/er keine Arbeit findet, es gibt auch keine zeitliche Begrenzung der Sozialleistungen. Bei Leistungskürzungen über 60% werden Lebensmittelgutscheine ausgegeben. Keiner muss verhungern, auch die Wohnung sollte im Normalfall erhalten bleiben. Die Strafe lautet demnach: Entzug des soziokulturellen Existenzminimums.

Wozu sind Sanktionen also da? In der OTZ vom 13.06.2015 wurde der Landesgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft mit der Aussage zitiert: „Es muss Sanktionen geben, damit der Anreiz erhalten bleibt, eine Arbeit aufzunehmen. Hartz IV bezahlen ja alle, die arbeiten gehen.“

Ohne Sanktionen würde niemand arbeiten gehen? Nur 3% der Langzeitarbeitslosen waren von Leistungskürzungen betroffen. Natürlich ist es immer einfach, Erwerbstätige und Erwerbslose gegeneinander auszuspielen. Arbeitslose sollen sich schuldig fühlen, und es soll Druck auf diejenigen ausgeübt werden, die Arbeit haben.

Unabhängig davon, wie das Urteil aussieht: Notwendig wäre jetzt ein Moratorium: die Aussetzung der Leistungskürzungen bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.

Rechtlich gesehen kann jede/r Betroffene mit den Verweis auf das Urteil (Az: S 15 AS 5157/14) die Aussetzung des Verfahrens beantragen.

## Zur Arbeitsmarktpolitik der Thüringer Landesregierung

Im Koalitionsvertrag der Thüringer Landesregierung gibt es den Punkt „Öffentlich geförderte und gemeinwohlorientierte Beschäftigung“. Hier wird versprochen, „Langzeitarbeitslosen und Menschen mit mehreren Vermittlungshemmnissen aktiv Möglichkeiten der Teilhabe am Erwerbsleben“ zu erschließen.

Im April 2015 wurde dazu eine gemeinsame Erklärung der Bundesagentur für Arbeit Sachsen-Anhalt-Thüringen und dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie veröffentlicht. Geschaffen werden soll mit vier verschiedenen Maßnahmen Beschäftigung für 1010 Menschen, darunter 510 sozialversicherungspflichtige Stellen. Bei derzeit in Thüringen offiziell gemeldeten 32.000 Langzeitarbeitslosen bedeutet dies Hoffnung für etwa 3% von ihnen. Auf eine Arbeit hoffen, die (zumindest für Alleinstehende) aus Hartz IV herausführt, können 1,6%.

Auf die Stadt Jena herunter gerechnet, bedeutet dies bei aktuell 2580 gemeldeten Erwerbslosen rein rechnerisch 77 Stellen.

### **Beschäftigung mit Vermittlungshemmnissen**

Zunächst will das Land für 300 Arbeitsplätze bei so genannten 16e - Stellen die Kofinanzierung (bzw. einen Teil davon) übernehmen. Hier besteht das Problem seit Jahren allerdings darin, Arbeitslose zu finden, die die Kriterien erfüllen. Denn durch den § 16e SGB II können nur Erwerbslose gefördert werden, die durch „mindestens zwei weitere in ihrer Person liegende Vermittlungshemmnisse besonders schwer beeinträchtigt“ sind.



Foto: Mohammed Al-Kuwaiti

Weiterhin will Thüringen das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ um 150 Stellen aufstocken. Bei diesem Programm (für das andere Mittel der Arbeitsförderung gekürzt werden, wie jetzt bekannt wurde) sollen ältere Langzeitarbeitslose im Umfang von 30 Stunden 1.100 € für eine „gemeinwohlorientierte“ Beschäftigung erhalten. Diese für drei Jahre angelegten Stellen erinnern sehr an die „Bürgerarbeit“ - immerhin mit Mindestlohn. Da es sich aber um ein Modell-

projekt handelt, müssen sich die Jobcenter zunächst auf dieses Programm bewerben. Nur 100 der ca. vierhundert Jobcenter können teilnehmen.

Mit dem Modellversuch „Mehr wert sein – Mehrwert schaffen“, soll durch sechzig Stellen ähnlich der oben beschriebenen „sozialen Teilhabe“ ermöglicht werden. Hier ist keine Altersbeschränkung vorgesehen und es werden nicht explizit „Vermittlungshemmnisse“ vorausgesetzt. Da die Stellen aber über den §16f SGB II gefördert werden sollen, liegt es letztlich im Ermessen der Jobcenter, ob sie sich dem Modellversuch anschließen.

Als vierte Maßnahme ist eine „Gemeinwohlarbeit“ vorgesehen. Hier sollen 500 Beschäftigungsmöglichkeiten „ähnlich der von den Jobcentern geförderten Arbeitsgelegenheiten“ geschaffen werden. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde noch nicht begonnen.

## ***Widersprüche und Klagen beim Jobcenter Jenaarbeit***

Für die Sitzung des Werkausschusses im Mai 2015 hatte ich eine Statistik zu den bei Jenaarbeit eingelegten Widersprüchen und Klagen eingelegt. Als die Antwort einige Tage vor der Sitzung verschickt wurde, war ich bereits über die erste Aussage sehr verblüfft. Da wurde gesagt, dass durch das Jenaer Jobcenter jährlich rund 78.000 Poststücke verschickt werden und im vergangenen Jahr 1.147 Widersprüche eingelegt wurden, so dass leicht festzustellen sei, dass nur gegen 1,47% aller Schreiben Widerspruch eingelegt worden sei.

Nun sind Widersprüche aber nur gegen Bescheide möglich, aber nicht gegen Schreiben wegen Mitwirkungspflichten, Anhörungen, Meldeaufforderungen. Auf meine Nachfrage wurde in der Sitzung seitens der Werkleitung dann die Zahl von ca. 20.000 Bescheiden genannt – dann läge die Widerspruchsquote bei ca. 5%. Auch dies sagt nicht wirklich etwas aus, da die Bedarfsgemeinschaften nicht nur zwei Bescheide, sondern häufig Änderungsbescheide erhalten und Rückforderungen ein jedes einzelne (erwachsene) Familienmitglied versandt werden. Außerdem schwankt die Fehlerhäufigkeit und steigt bei „schwierigen Konstellationen“ stark an.

Wesentliche Gründe für Widersprüche waren wie schon in den vergangenen Jahren die Nichtübernahme der Kosten der Unterkunft und die Anrechnung von Einkommen.

## Erfolgreiche Widersprüche

Im gleichen Zeitraum wurden 1.182 Widersprüche bearbeitet, so dass Ende 2014 noch 793 Widersprüche offen waren. Bei 285 Widersprüchen wurden Abhilfebescheide erlassen. Das bedeutet, dass in einem Drittel der Fälle jenarbeit Fehler korrigieren musste. Wie viele der abgelehnten Widersprüche vor dem Sozialgericht Erfolg hatten, wurde nicht mitgeteilt. Im Jahr 2014 wurden 290 Klagen beim Sozialgericht Altenburg eingereicht, hinzu kamen 85 Eilverfahren. 332 Verfahren wurden abgeschlossen. In Altenburg waren drei Kammern mit Hartz-IV-Verfahren beschäftigt, 2015 kam eine vierte hinzu.

Die hohe Zahl der Eilverfahren – immerhin 1-2 pro Woche – verweist darauf, wie existenz-

bedrohend manche Entscheidungen von jenarbeit sind, denn nur 24 Anträge wurden vom Gericht zurückgewiesen

Um die Zahl der Widersprüche zu reduzieren, wollen jenarbeit und der FD Recht Betroffene anschreiben bzw. einladen, um sie zur Rücknahme des Widerspruchs zu bewegen, wenn dieser „offenkundig unzulässig oder unbegründet“ sei. Ich hatte eingewandt, dass bei diesem Verfahren zum einen Druck ausgeübt wird, zum anderen die Meinung darüber, wann ein Widerspruch unbegründet ist, auseinander gehen.

Meine Bedenken wurden zurück gewiesen. Es hieß, es solle kein Druck ausgeübt und nur in eindeutigen Fällen von Gesprächen Gebrauch gemacht werden.

*Beate Jonscher*

# Schlaglichter aus 10 Jahren MobB

## Gründung

Am 23.06.2005 trafen sich sieben engagierte Menschen, um den Verein „Menschen ohne bezahlte Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.“ zu gründen. Ziel war es, arbeitslosen und in Not geratenen Menschen zu helfen und sie zur Selbsthilfe zu befähigen. Im Oktober wurden zwei Räume in der Knebelstraße 3 bezogen. Nach der Kündigung 2007 mieteten wir Räume am Jenaer Markt.



## Mitglieder

Es gab sieben Gründungsmitglieder, von denen heute noch fünf im Verein aktiv sind. Aktuell sind wir 21 Mitglieder. Hinzu kommen Menschen, die im Verein mitarbeiten, ohne Mitglied zu sein.

## Beratung (ab 2005)

Am 13. Oktober 2005 fand die erste Hartz-IV-Beratung statt. Heute suchen monatlich zwischen 60 und 80 Menschen Rat und Hilfe.

Im Januar 2006 fand die erste Informationsveranstaltung zu Thema Hartz IV statt. Sie wurden zu einem festen Bestandteil der Beratung. Über Jahre hinweg wurden sie monatlich zu den verschiedensten Themen durchgeführt.

Im März 2006 erschien die erste Auflage des "Jena-Wegweisers für ALG II - Empfänger", 2015 ist bereits die zehnte in Vorbereitung.

## Umsonstladen (ab 2006)

In einem kleinen Raum in der Knebelstraße 3 gegründet, ist der Umsonstladen in den Räumen des MobB e.V. für viele Menschen der Stadt zum festen Bestandteil ihres Lebens geworden. Unzählige nützliche Gegenstände werden seither nicht weggeworfen, sondern in den Laden gebracht und konnten von anderen Menschen genutzt werden.

Der Laden dient auch als Veranstaltungsort für Vorträge und Veranstaltungen zu aktuellen Themen, zum Beispiel

## Schreibende Arbeitslose / Jenaer Sprachverwender (ab 2006)

Die Grundidee des Projektes „Schreibender Arbeitsloser“ war, dass eine Gruppe arbeitsloser Menschen mit unterschiedlichen Berufen und

Lebenswegen gemeinsam ein Buch schreiben, das Gedichte und Kurzgeschichten, aber auch Tagebucheintragungen und Erlebnisberichte enthält, die sich mit der Erfahrung Arbeitslosigkeit beschäftigen. So entstand 2006 das Buch „Vorsicht, Strandgut!“



Später gab sich die Gruppe einen neuen Namen, die „Jenaer Sprachverwender“. Es erschienen zwei weitere Bücher: „Jena – ein heller Punkt in meinem Lebenslauf“ (2008) und „Geschichten aus tausendundeinem Jena“ (2011).

### **Kulturpass (ab 2008)**

Es begann 2007 mit dem Projekt „Kultur-Tauschring“, bei dem ehrenamtliche Tätigkeiten gegen Eintrittskarten in kulturellen Einrichtungen getauscht wurden. Ein Jahr später wurde mit dem Kulturpass die Möglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen geschaffen, Kulturveranstaltungen kostenfrei zu besuchen. Heute gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit JenaKultur und vielen weiteren Partnern das Konzept einer „Kultur für alle“ umzusetzen.

### **Tauschring (ab 2008)**

Als Projekt innerhalb des Vereins begonnen, wurde der Tauschring ab 2010 als eine eigenständige Initiative weitergeführt. Dieser erhält logistische Unterstützung durch den Verein.

### **„MobBil“ (ab 2009)**

Die Vereinszeitung bietet den Projekten die Möglichkeit, ihre Angebote zu publizieren. Außerdem können die „Sprachverwender“ ihre Texte veröffentlichen und es gibt jeweils aktuelle Informationen zum SGB II.

Da die einzelnen Hefte oft vergriffen sind, können sie online auf unserer Internetseite „www.mob-bil-jena.de“ abgerufen werden.

### **Interviews und Befragungen (2008 – 2013)**

Das 2010 erschienene Buch „Mensch sein - ohne Arbeit? Haltungen erwerbstätiger Menschen zu Erwerbslosen in Jena“ entstand in Kooperation mit dem Institut für Soziologie der Universität Jena. Im Jahr 2011 wurde im Verein eine Befragung zur Teilhabe durchgeführt, in dessen die Broschüre „Teilhabe von Menschen

mit geringem Einkommen - am Beispiel Jena“ erarbeitet wurde. Eine Befragung zur Arbeit von Jobcentern ist in Vorbereitung

### **Integration (2008 - 20011)**

Unter dem Titel „Stabilisierung und soziale Reintegration erwerbsloser Menschen“ gab es das Angebot von Einzel- und Gruppengesprächen, später auch zur Stressbewältigung.



Mohammed Al-Kuwaiti

## *Ich mag Jena*

Ich mag Jena,  
weil da die Saale ist.  
Sie begrüßt uns Tag und Nacht  
mit ihrem Rauschen.

Ich mag Jena,  
weil die Berge ringsherum  
es beschützen  
und sich zu seiner Freude  
mit Bäumen schmücken.

Ich mag Jena  
mit seiner Geschichte  
mit seiner Uni, seiner Industrie,  
seinen herzlichen Menschen  
und seiner bunten Kultur.

Ich mag Jena,  
weil es eine grüne Stadt ist.  
Pflanzen und Bäume  
voller Blüten und Früchte,  
überall wächst etwas.

Ich mag Jena,  
weil es im Herzen der Stadt  
das Paradies gibt.



# Hunger auf Kunst & Kultur

Der Kulturpass ist für Bürger/innen der Stadt Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen.

Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Dabei ist in den meisten Fällen eine Voranmeldung notwendig, bei anderen Einrichtungen gilt der Kulturpass als Eintrittskarte. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist ein gültiger **JenaPass/JenaBonus Card**.

**Ausgabe der Pässe** nur persönlich in den Vereinsräumen  
**Anmeldung für Veranstaltungen** (tel. 03641 / 384364, per Mail an: [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de))

**Bürozeiten** sind:  
Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Ansprechpartner ist Ingo Fritzsche.

## Aktuelle Angebote

### Musik



Diese Veranstaltungen sind nur durch Voranmeldung mit dem Kulturpass besuchbar.

#### Klassik

#### Konzerte der Philharmonie Jena September

10.09.2015 / 11:00

#### „HörProbe 1“

11.-13. Klasse / Strauss

Mit dem HörProben-Projekt bieten wir Schülern der Klassen 5 bis 13 besondere Konzerte an, in denen ausgewählte Musikwerke speziell für ihre Altersstufe moderiert und erklärt werden. Die angegebene Klassenstufe ist nicht bindend, sondern als Empfehlung zu verstehen. Der Besuch ist kostenfrei.

#### Igor Strawinsky

Der Feuervogel

\*\*\*\*\*

11.09.2015 / 20:00

#### „1. Freitagskonzert“

Beethoven, Strauß

Eröffnung der Spielzeit 2015/2016

\*\*\*\*\*

16.09.2015 / 20:00

1. Mittwochskonzert

Prokofjew

#### „Sergej Prokofjew“

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 16

Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100

\*\*\*\*\*

20.09.2015 / 15:00

#### „1. Kaffeekonzert“

Mit Werken von Mozart, Verdi, Hadyn und vielen

mehr.

\*\*\*\*\*

24.09.2015 / 20:00

#### „1. Donnerstagskonzert“

Herrmann, Schnyder, Williams, Steiner

Mehr dazu unter:

<http://www.jenaer-philharmonie.de/>

(Quelle: Philharmonie Jena)

#### Volksbad Jena

#### Juli

(siehe ArenaAkustik – Kulturarena)

#### „American Songbirds“

\*\*\*\*\*

#### September

17.09.2015 / 20:00

#### „LaLeLu - 20 Jahre LaLeLu: Das Jubiläumsprogramm“

Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind wahnsinnig komisch. Und sie brauchen kein einziges Instrument, um musikalisch das Haus zu rocken.

Mehr dazu unter:

[www.volksbad-jena.de/](http://www.volksbad-jena.de/)

(Quelle: Volksbad Jena)

#### Volkshaus Jena

#### September

19.09.2015 / 20:00

#### „Der Tod“

"Mein Leben als Tod"

"Der Volksmund sagt: die Besten sterben immer zu früh. - Fühlt man sich da nicht gekränkt, wenn man noch am Leben ist?", fragt der Tod mit unschuldiger Stimme seine Zuschauer. Sterben hatte bisher einen recht negativen Ruf. Doch damit ist jetzt Schluss.

Denn nun startet der Sensenmann höchstpersönlich eine beispiellose Image-Kampagne quer durch die Republik. Mit Konfetti, Blockflöte und Sense-to-go! Seit er im Sommer 2011 zum ersten Mal die Bühne betrat, wurde seine abendfüllende Bühnenshow "Mein Leben als Tod" bereits mehrfach ausgezeichnet.

\*\*\*\*\*  
27.09.2015 / 20:00  
„Martin Sonneborn“

Krawall und Satire  
Für seine TITANIC-Aktionen bejubelte ihn der Stern als „Krawallsatiriker mit Profilneurose“, für „Heimatkunde“ lobte ihn der Berliner Kurier: „Üble Ossi-Hetze! Wie kann ein Mensch die Osis nur so hassen?!“ Nach seinen Kurzreportagen für die ZDF-„Heute Show“ trat der Geschäftsführer des größten deutschen Pharma-Verbandes zurück und das chinesische Außenministerium verlangte Sonneborns Hinrichtung.

Mehr dazu unter:  
[www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de)  
(Quelle: Volkshaus Jena)

**Stadtkirche St. Michael** **Juli**  
(ohne Voranmeldung)  
05.07.2015 / 19:30  
„Orgelkonzert zur Wiedereinweihung der Schuke-Orgel“

Mehr dazu unter:  
[www.stadtkirche-jena.de](http://www.stadtkirche-jena.de)  
(Quelle: Stadtkirche St. Michael)

**Mit Hunger auf Kunst & Kultur in die**

**kulturarena**

9. JULI – 23. AUGUST 2015 | THEATERVORPLATZ IN JENA

Achtung: Anmeldung mind. zwei Tage vor  
Veranstaltungsbeginn zu den Bürozeiten tätigen.

**Konzerte** **Juli**  
15.07.2015 / 20:00  
„Electro Deluxe Big Band“  
\*\*\*\*\*  
16.07.2015 / 20:00  
„Nina Attal“  
\*\*\*\*\*  
17.07.2015 / 20:00  
„Lizz Wright“  
\*\*\*\*\*  
17.07.2015 / 23:30  
„Black Milk“  
Kulturarena Club im Kassablanca  
\*\*\*\*\*  
21.07.2015 / 20:00  
„American Songbirds“  
ArenaAkustik im Volksbad  
\*\*\*\*\*

22.07.2015 / 20:00  
„E.S.T. Symphony“ mit Musikern des  
einstigen Esbjörn Svensson Trios E.T.S. und der  
Jenaer Philharmonie  
\*\*\*\*\*

24.07.2015 / 19:30  
„Malky & KOVACS“  
\*\*\*\*\*

29.07.2015 / 20:00  
„Yasmine Hamdan“  
\*\*\*\*\*

30.07.2015 / 20:00  
„JJ Grey & Mofo“  
\*\*\*\*\*

31.07.2015 / 20:00  
„Roachford“  
\*\*\*\*\*

31.07.2015 / 20:00  
„pengARENA“  
Kulturarena Club im Kassablanca  
\*\*\*\*\*

**August**

01.08.2015 / 20:00  
„TXARANGO“  
\*\*\*\*\*

06.08.2015 / 20:00  
„Yann Tierenen“  
\*\*\*\*\*

15.08.2015 / 20:00  
„Talisco“  
\*\*\*\*\*

19.08.2015 / 20:00  
„Bassekou Kouyatè & Ngoni ba“  
\*\*\*\*\*

21.08.2015 / 20:00  
„Gabby Young & Other Animals“  
\*\*\*\*\*

21.08.2015 / 23:30  
„Lilabungalow & Klinke auf Cinch DJ Set“  
Kulturarena Club im Kassablanca  
\*\*\*\*\*

22.08.2015 / 20:00  
„Get Well Soon“  
\*\*\*\*\*

23.08.2015 / 20:00  
„Skinny Lister“

Mehr dazu unter:  
[www.kulturarena.de](http://www.kulturarena.de)  
(Quelle: Kulturarena Jena)

**FilmArena** **Juli**  
(ohne Voranmeldung)  
19.07.2015 / 21:30  
„Wir sind die Neuen“  
\*\*\*\*\*  
20.07.2015 / 21:30  
„Magic in the Moonlight“  
\*\*\*\*\*  
21.07.2015 / 21:30  
„Monsieur Claude und seine Töchter“  
\*\*\*\*\*

26.07.2015 / 21:30

„Frau Müller muss weg“

\*\*\*\*\*

27.07.2015 / 21:30

„Verstehen Sie die Béliers?“

\*\*\*\*\*

28.07.2015 / 21:30

„Der große Trip – Wild“

\*\*\*\*\*

## August

02.08.2015 / 21:00

„Birdman (oder: Die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit)“

\*\*\*\*\*

03.08.2015 / 21:00

„Der unsichtbare Fünfzehnte“

\*\*\*\*\*

04.08.2015 / 21:00

„Hubert von Goisern – Brenna tut's schon lang“

\*\*\*\*\*

09.08.2015 / 21:00

„Her“

\*\*\*\*\*

10.08.2015 / 21:00

„Die Entdeckung der Unendlichkeit“

\*\*\*\*\*

11.08.2015 / 21:00

„Night on Earth“

\*\*\*\*\*

16.08.2015 / 21:00

„Honig im Kopf“

\*\*\*\*\*

17.08.2015 / 21:00

„Die geliebten Schwestern“

\*\*\*\*\*

Mehr dazu unter:

[www.kulturarena.de/filmarena](http://www.kulturarena.de/filmarena)

(Quelle: Kulturarena Jena)

## Ausstellungen



### Stadtmuseum Göhre

Dauerausstellung bis 31.12.2015

„Zwischen Bildersturm und Wiederauferstehung – die Jenaer Marienkrönung“

Die gekrönte Maria gehört wie die unbefleckte Empfängnis und die damit verbundene Befreiung von der Erbsünde zu den Glaubensvorstellungen des Mittelalters.

In den meisten Kirchen fanden sich Bilder und Plastiken, die nicht nur der Andacht dienten, sondern auch der Veranschaulichung christlicher Legenden, die das einfache Volk nicht lesen und in der lateinisch vorgetragenen Messe nicht verstehen konnte. Mit der Bibelübersetzung durch Martin Luther und deren rascher Verbreitung änderte sich das grundlegend. Der Reformator wandte sich gegen die Rolle Marias als Himmelskönigin, da für ihn die Erlösung durch den Opfertod Christi vollkommen sei und keines

Mittlers bedarf. In der Folge verschwanden die meisten Marienbildnisse aus den reformierten Kirchen. Eine Marienkrönung (Stadtmuseum Jena, um 1520), die kurz vor der Reformation als Andachtsbild aufgestellt wurde, bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung, die sich mit dem Marienkult und seiner Bedeutung für die christliche Kirche, insbesondere für die Stadtkirche St. Michael in Jena, beschäftigt. Doch auch die Geschichte der Marienkirche in Ziegenhain, die wegen eines wundertätigen Marienbildes im Mittelalter Wallfahrer von weit her angezogen hat, wird im Bedeutungskontext erzählt. Aufgearbeitet werden dazu Schnitzplastiken aus dem Besitz des Stadtmuseums Jena, die bisher noch nicht öffentlich präsentiert und eigens für die Ausstellung restauriert wurden.

\*\*\*\*\*

10.07.2015 - 18.10.2015

„Kluge Köpfe – Beredte Bilder Gelehrtenbildnisse aus 450 Jahren Universität Jena“

Ein Rektor geht, sein Bild bleibt. Im November 2014 wurde Prof. Klaus Dicke als Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena offiziell verabschiedet – nun kommt sein Porträt. Das Werk der Künstlerin Danica Dakić wird in der Ausstellung erstmals öffentlich ausgestellt. Es bildet den Ausklang einer Exposition, die sich mit der Bildgattung des Gelehrtenbildnisses auseinandersetzt – und überraschende universitätsgeschichtliche und kunstwissenschaftliche Einblicke bietet. Deutlich werden die besonderen „Attribute“, mit denen die Gelehrsamkeit der Porträtierten oder ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Fachkultur signalisiert werden. Nachvollzogen wird die über Jahrhunderte gängige Praxis der Bildinschrift zum Ausweis von Person und Stand. Dem Publikum präsentiert sich eine abwechslungsreiche Auswahl aus dem großen Porträtbestand der Kustodie der Jenaer Universität, die durch bedeutsame Objekte aus dem Stadtmuseum ergänzt wird. Entdecken Sie mit uns alte Bekannte und neue Gesichter.

\*\*\*\*\*

### Kunstsammlung der Stadt Jena

14.03.2015 - 02.08.2015

„Moritz Götze (Halle). Des Knaben Wunderhorn Bilder, Objekte und Zeichnungen.“

Moritz Götze, gelernter Möbeltischler, engagiert sich in Punk-Bands und organisiert oppositionelle Festivals. Von 1985 bis 1995 betreibt er eine Grafikwerkstatt. 1991 erhält er einen Lehrauftrag an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein und 1994 eine Gastprofessur in Paris. Götze ist ein Erzähler. Er liebt Geschichten, und er vermag es, diese so farbig umzusetzen, dass seine Bilderstränge die Betrachter fesseln. Er arbeitet mit Wortfetzen, seine punktigen Figuren tummeln sich, er knüpft Verbindungen, wo keiner welche vermutet hätte und arbeitet nicht nur auf Papier und Leinwand, sondern auch mit Emaille

und in Keramik. Für die Jenaer Ausstellung wird sich Götze speziell mit der Jenaer Frühromantik auseinandersetzen.

\*\*\*\*\*

13.06.2015 - 09.08.2015

**„Ben G. Fodor: Incipit vita nova“**

Fotografien, Zeichnungen und Objekte

Siehe: [www.gyulafodor.com/](http://www.gyulafodor.com/)

\*\*\*\*\*

30.08.2015 - 22.11.2015

**„Das Unendliche im Endlichen. Romantik und Gegenwart“**

Malerei, Zeichnungen, Fotografie und Videos  
Robert & Shana Parke Harrison: Navigator, 2002,  
Fotografie

Ausgehend von den mehr oder weniger bekannten Bildern der Meister der Romantik unternimmt die Ausstellung den Versuch, die sich wandelnden Positionen romantischen Denkens und Gestaltens in der zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen. Es geht jedoch nicht allein um eine Spurensuche, sondern vielmehr um die Aktualität jener Fragestellungen, die einst, am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, in einen enorm anregenden Diskurs geführt haben, der aus dem Kreis der Jenaer Philosophen und Literaten um Johann Gottlieb Fichte und August Wilhelm Schlegel entscheidend angeregt worden ist. Frei nach dem Satz von Rüdiger Safranski, dass der romantische Geist sich niemals in gleicher Weise gibt, sondern verwandelnd und widersprüchlich, sehnsüchtig und zynisch, ironisch und schwärmerisch, formbewusst und formauflösend wirkt, werden die Potenziale der Romantik an den Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler unserer Tage diskutiert und in der Ausstellung beziehungsreich miteinander verschränkt. Im Raum steht nicht nur die Frage nach jenen Perspektiven, die durch die Romantiker entscheidende Impulse erfahren haben, sondern auch die nach einer neuen Inhaltlichkeit, die sich möglicherweise unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts eingestellt hat.

**Vernissage: 30. August 2015, 11 Uhr**  
Rathausdiele

\*\*\*\*\*

## Romantikerhaus Jena

31.05.2015 - 27.09.2015

**„Die Kunst ist eine Sprache ganz anderer Art ...“**

**Romantikerporträts. Grafische Arbeiten von Wolfram Hänsch**

Literaturmuseum Romantikerhaus

Der 1944 in Meißen geborene Maler und Grafiker studierte von 1961–1966 in Dresden an der Hochschule für Bildende Künste bei Hans Theo Richter. Seit 1966 arbeitete Wolfram Hänsch als freischaffender Künstler und kam erst 1993 als Lehrer für Grafik an seine einstige Ausbildungsstätte zurück. Schon früh entdeckte Hänsch seine Leidenschaft für Literatur. Die Welt der Bücher vermittelte ihm Anregungen, die in zahlreichen

grafischen Arbeiten ihren Niederschlag fanden. Dabei entstehen keine Illustrationen. Die bloße Wiedergabe eines Themas genügt ihm nicht. Für Wolfram Hänsch ist es wichtig, dass das künstlerische Werk die innere Auseinandersetzung spüren lässt. In diesem Sinn entstehen für die Ausstellung romantische Porträts und Impressionen, die den Betrachter als Dialogpartner suchen.

Mehr dazu unter:

[www.stadtmuseum.jena.de/](http://www.stadtmuseum.jena.de/)

(Quelle: Stadtmuseum Jena)

---

## Lesungen



Lese-Zeichen e.V.

Thüringer Büro zur Förderung von Literatur und Kunst



### Lesezeichen e.V.

August

11.08.2015 / 20:15

**„Literaturtage“**

Uljana Wolf liest aus ihren Gedichten  
Thalia Universitätsbuchhandlung, Leutragraben 1

\*\*\*\*\*

**September**

26.09.2015 / 15:00

Romantikerhaus Jena

Romantikerjahr 2015

**„Kunst zwischen Markt und Ideal“**

Mehr dazu unter:

[www lesezeichen-ev.de/veranstaltungen/jena.html](http://www lesezeichen-ev.de/veranstaltungen/jena.html)

(Quelle: Lesezeichen e.V.)

---

## Theater



### Theaterhaus Jena

Juli

07.07.2015 / Anwohnerprobe

**Theater-Spektakel "Kasimir und Karoline"**

Nach dem Theaterspektakel Spielzeitpause bis Ende  
September

Mehr dazu unter:

[www.theaterhaus-jena.de/spielplan/](http://www.theaterhaus-jena.de/spielplan/)

(Quelle: Theaterhaus Jena)

---

Die Kartenbestellungen können persönlich, per Telefon (03641 / 38 43 64) oder e-Mail [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de) mind. zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn zu den angegebenen Bürozeiten erfolgen.

## Ein wichtiger Hinweis zur Nutzung des Kulturpass Jena.

Hallo Kulturpassfreunde. An dieser Stelle möchte ich allen Kulturpassinhabern einen wichtigen Hinweis zur Bestellung und Nutzung der Freikarten mitgeben. Im siebenten Jahr, seit dem Start des Kulturpass Jena, gibt mittlerweile 15 Kulturinstitutionen, Vereine und Kulturschaffende die unsere Aktion **Hunger auf Kunst & Kultur – Kulturpass Jena** unterstützen. Die zur Verfügung gestellten Kartenkontingente können von allen aktuellen Kulturpassinhabern genutzt werden. Da diese Kontingente begrenzt sind, bitten wir alle getätigten Reservierungen im Krankheits- oder Verhinderungsfall rechtzeitig im MobB e.V. Büro abzumelden. Diese Karten können dann anderen Kulturpassinhabern weiter zur Verfügung gestellt werden.

---

### Ihr Kulturpass läuft ab? Wie geht es weiter...

Der Kulturpass ist ab Ausstellungsdatum 1 Jahr gültig. Auf der Vorderseite ihres Kulturpass finden sie das Datum unter dem Titel: **ausgestellt am**.

Wenn sie feststellen, dass ihr Kulturpass bereits abgelaufen ist oder demnächst ablaufen wird, dann kommen sie einfach während der Bürozeiten zu uns.

Wir verlängern ihren Kulturpass oder stellen einen neuen aus, wenn sie die beschriebenen Voraussetzungen zum Erhalt des Kulturpass (Siehe *Mobil* Ausgabe 33 / April bis Juni / Seite 11) erfüllen.

Dazu bringen sie bitte ihren Nachweis für die Voraussetzungen mit. Der Nachweis erfolgt durch den entsprechenden gültigen Bescheid oder Vorlage eines gültigen „Jenapass“ oder die „JenaBonusCard“. Der gültige Bescheid oder „Jenapass“ / „JenaBonusCard“ ist bei der Anmeldung zum Kulturpass bitte mitzubringen. Der „Jenapass“ ist erhältlich bei Jenarbeit, die „JenaBonusCard“ erhältlich beim Bürgerservice Jena.

---

### Reservierung und Vorbestellung von Veranstaltungen.

Eine häufig gestellte Frage bei der Reservierung lautet: *ab wann können Veranstaltungen*

*reserviert werden und wie komme ich an meine Karte?*

In unserer Zeitung der MobBil Ausgabe werden ab Seite 7, unter dem Slogan Hunger auf Kunst & Kultur, Veranstaltungsangebote zum Kulturpass gelistet. Die Zeitung erscheint in der Regel am Ende eines Quartals und gilt für die folgenden drei Monate. Sie ist kostenfrei erhältlich in gedruckter Form, als PDF Version per e-Mail und auf unserer Homepage als Download. Erst wenn diese Zeitung erhältlich ist und mit unseren Kulturpasspartner alle Eventualitäten geklärt sind, können wir Reservierungen entgegen nehmen. Dazu können sie wie gewohnt, zu den genannten Öffnungszeiten bei uns im Büro vorbei kommen, anrufen oder eine e-Mail mit Veranstaltungshinweis schreiben.

---

**Ausgabe der Pässe** nur persönlich in den Vereinsräumen Unterm Markt 2 / 07743 / Jena.

**Anmeldung für Veranstaltungen** (tel. 03641 / 384364, per Mail an: [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de))

**Bürozeiten** sind:

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

---

Mit freundlicher Unterstützung:

**jena KULTUR**  
Kultur. Tourismus. Marketing.



WWW. **dieUNIKATE**.COM<sup>®</sup>  
AGENTUR | DRUCKEREI | VERLAG | MARKTPLATZ | EVENTS | CATERING | UNICafé

# UMSONST(T)RAUM JENA

**Angenommen und abgegeben werden** unter anderem folgenden Dinge:

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, Videos, DVDs, CDs...
- Computer, Monitore, Tatstaturen...
- Spielzeug, Bücher aller Art, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele, Schreibwaren...
- Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke etc. können auf unseren Pinnwänden angeboten werden

## Spielregeln

Aus Platzgründen können wir nicht alles und massenhaft annehmen. So bitten wir beispielsweise Kleidung im DRK-Kleiderladen abzugeben. Mitgenommene Dinge dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.

## Mitarbeit im UmsonstLaden Jena

**Wir suchen interessierte und begeisterte Menschen, die sich mit Lebensfreude und Ausstrahlung engagieren möchten.**

Du wolltest schon immer mal wissen wie so ein Laden funktioniert, was für eine Idee dahinter steckt, wie lange es diesen Laden schon gibt und ob man evtl. mithelfen kann?

### Dann bist Du hier genau richtig!

Gern informieren wir dich über die Idee des UmsonstLadens – Umsonst(T)raum Jena. Melde dich bei unseren MitarbeiterInnen oder bei uns im Büro.

Du möchtest gern einmal Schnuppern und schauen was alles im Laden gemacht werden muss? Du möchtest gern mithelfen und den Laden betreuen? Du hast eigene Ideen zum Laden und möchtest sie vorstellen?

### Wir haben dein Interesse geweckt? Du möchtest mithelfen?

Komm zu uns und wir werden eure Fragen beantworten.

## Öffnungszeiten

Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag	10 - 12 Uhr	16 - 18 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr	
Donnerstag	-----	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	

# Tauschring – Informationen

Der Tauschring Jena trifft sich wie bisher jeweils am 1. Donnerstag jeden Monats um 16.30 Uhr, bis auf weiteres im Kulturbahnhof (Spitzweidenweg 28) in den Räumen des Freiraum Jena e.V. (Eingang über den Innenhof). Die Mitgliedschaft bleibt weiterhin kostenlos. Telefonische Ansprechpartner sind Bärbel Pech unter 03641-391477 und Christine Erben unter 03641-618595. Außerdem hält der Tauschring Jena jeden Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen des MobB e.V. ab.

Die Webseite befindet sich unter: [www.tauschring-jena.de.to](http://www.tauschring-jena.de.to)



Diese *Mobil* Ausgabe wird durch **JenaKultur** und Druckerei „**UNIKATE**“ finanziert und unterstützt.